



Mobiler Demenzservice

Dr. Astrid Danneberg

Sabine Scherwietes-
Nowoczin

Chronik

2001: Gründung des AK Gerontopsychiatrie

2003: Fachtagung „Gedächtnisstörungen im Alter“

2005: Telefonbefragung zu Wissen und Versorgung

2007: Einführung einer Gedächtnissprechstunde

2008: stadtweites Demenzscreening (919 TeilnehmerInnen)

2009: Anstellung einer Fachkraft + Fahrzeug

2010: stiftungsfinanzierte Angebote (Tanz, Kunst, Kultur)

2012: Demenzwoche „Seifenblasen“

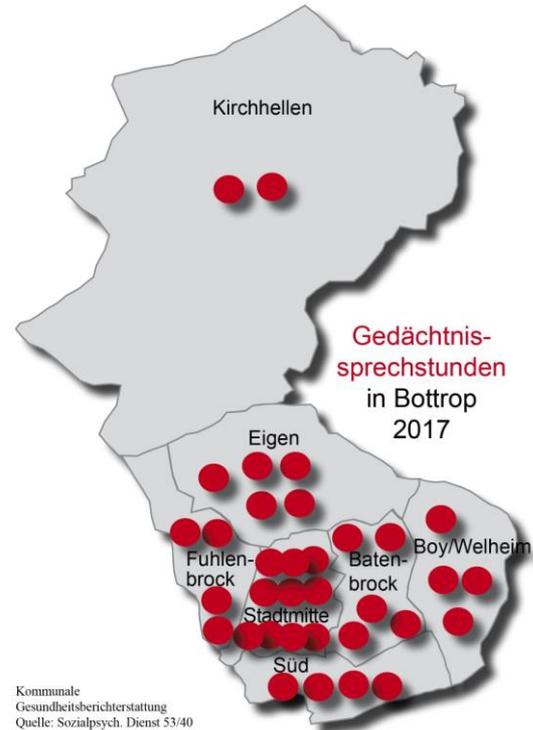
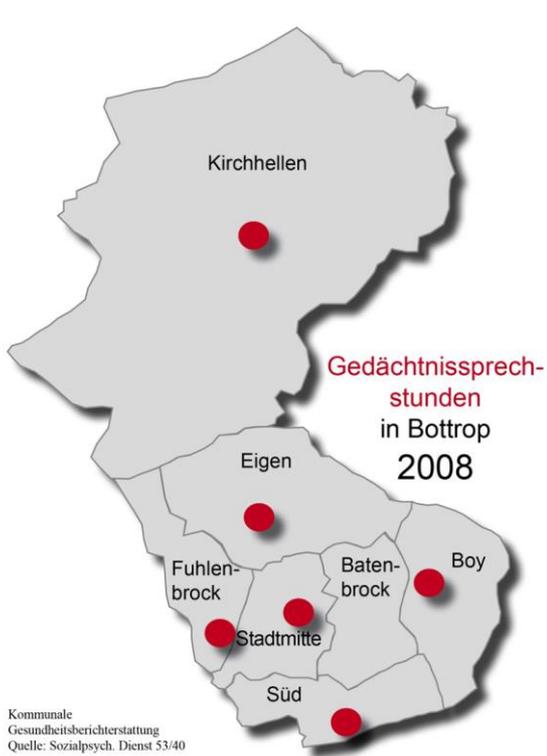
2013: Nachbarschaftsschulung

2017: Demenzwoche „Demenz, was nun?“

Die Vernetzung



15 Jahre Mobiler Demenz-Service in Bottrop



Was macht den Mobilen Demenz-Service in Bottrop besonders?

- Niederschwelligkeit
- Ortsnahe Begegnung und Hausbesuche
- Neutralität
- Koordination von medizin., pflegerischer & sozialer Versorgung
- Multiprofessionelles Team
- Gute Vernetzung
- Entlastung durch schnelle Handlungsmöglichkeit
- Koordinierung von stiftungsfinanzierten Angeboten

Gedächtnissprechstunden

- **Dezentral** → wöchentliche Sprechstunden bei den Kooperationspartnern an 35 Standorten
- **Zentral** → im Gesundheitsamt

- mit individueller Beratung und Begleitung von Betroffenen und Angehörigen

Inhalte der Gedächtnissprechstunde

1. Anamnese

2. Testung → Uhrentest

→ Minimental Status Test

→ Dem Tect Test

→ ggf. SKT, Depressionstest

3. Beratung

Procedere

1. bei unauffälligem Testergebnis
 - Info-Schreiben an den Hausarzt
 - Wiedervorstellung nach 1 Jahr

2. bei auffälligem Testergebnis
 - Termin beim Facharzt
 - Info-Schreiben an den Hausarzt
 - Sozialberatung

Statistik

- Jährlich etwa 100 Testungen
- Etwa 10 % auffällig
- Jeder Kooperationspartner:
 - 1-2 Termine jährlich

Demenzberatung /Gedächtnissprechstunde

